FREIZEIT-FÜHRER

...rund um Bad Sooden-Allendorf

BADSOODENALLENDORF

TOURIST INFORMATION - LANDGRAF-PHILIPP-PLATZ 1-2 - 37242 BAD SOODEN-ALLENDORF

Bad Sooden-Allendorf

Herzlich Willkommen bei uns …

Die Fachwerkstadt Bad Sooden-Allendorf liegt im idyllischen Werratal in Nordhessen. Sie ist ein reizvolles, wenn auch recht unbekanntes Ziel für eine romantische Städtereise oder ein Wellnesswochenende. Eingebettet in die sanfte Mittelgebirgslandschaft des Hohen Meißners finden Besucher hier eine märchenhafte Idylle aus Fachwerkhäusern, Gradierwerk, Kurparkanlagen & Museen - die Geschichte des Heilbades Bad Sooden-Allendorf wird bei einem Kurzurlaub an jeder Ecke sichtbar. Gute und schlechte Zeiten gab es wie überall, Besucher begegnen ihren Spuren heute noch, wenn auch Romantik, Gesundheit und Wellness an erster Stelle der Urlaubsfreuden in Nordhessen stehen.

Durch die Salzgewinnung und den Salzhandel kamen viele Bürger von Bad Sooden-Allendorf zu Reichtum und Wohlstand, Salz war ein wertvolles Gut und wurde teuer bezahlt. Ihren Reichtum wollten die Salzhändler zeigen und bauten sich deshalb prachtvolle Fachwerkhäuser. Salz als Nahrungsmittel verlor mit der Zeit für Bad Sooden-Allendorf an Bedeutung, nur noch zum Brunnenfest an Pfingsten wird auf die alte Weise Salz gesiedet. Dafür entdeckte man die gesundheitlichen Vorzüge der Sole, sie wurde zu einem wichtigen Faktor in der Entwicklung des Tourismus sowohl für Kuren als auch für Wellnessurlaub. Der Anblick der hübschen Fachwerkhäuser erfreut natürlich nicht nur die Besucher sondern auch die Einheimischen.

Historisches

Bad Sooden-Allendorf liegt eingebettet in eine sanfte Mittelgebirgslandschaft am Dreiländereck Hessen-Thüringen-Niedersachsen im wunderschönen Werratal.

Im Herzen Soodens standen bis Ende des vorigen Jh. die Siedehäuser, in denen in eisernen Pfannen das begehrte Soodener Salz aus Sole gewonnen wurde. Im März 1906 wurde das letzte Salz gesiedet, eine über tausend Jahre alte Tradition hatte aufgehört zu existieren.

Einige Jahrzehnte zuvor, erkannte man bereits die heilende Wirkung unserer Sole und errichtete im heutigen Kurpark ein Badehaus mit 12 Wannen. Mit dem 1. Juni 1881 begann die erste Badesaison. Im Zentrum Soodens stehen das Salzamt und die Pfennigstube nebst Salztisch und Waage. Hier befand sich die Verwaltung des Salzwerkes — heute die Tourist Information.

Das Söder Tor war damals der einzige Zugang zur Saline. Im heutigen Salzmuseum waren Wachstube und Gefängnis eingerichtet.

Das im Jahre 1638 erbaute Gradierwerk Nr. 5, das einst bis an die Werra reichte, ist das letzte von insgesamt 14 Gradierwerken, die bis zu den heutigen Bruchteichen standen und anfangs mit Stroh, bald jedoch mit Schwarzdorn gefüllt waren. Durch mehrmaliges Herunterrieseln der Sole verdunstete ein Teil des Wassers, sodass man aus der jetzt konzentrierten Sole leichter und mit weniger Feuerung das Salz gewinnen konnte. Die Sole wurde mit Hilfe von großen Wasserrädern auf die Gradierwerke gepumpt. Zu diesem Zweck begann man im 15. Jahrhundert damit, den Solegraben auszuheben und so die Kraft des Werrawassers zu nutzen. Sooden war oft von Hochwasser bedroht, wie auch ein Vermerk „Großes Wasser 1784" außen am Söder Tor bezeugt. Auf dem Weg von Sooden nach Allendorf grüßt der 64 m hohe Turm der St.-Curucis-Kirche mit den Höhenzügen Hörne (530 m) und Gobert im Hintergrund.

Am Franzrasen mit seinem 1862/63 gepflanzten Lindenkreis feiern seit 1858 die Allendorfer ihr überaus beliebtes Erntedank- und Heimatfest. Bei der dritten Werrabrücke, an der „Schlagd“, legten früher die Schiffe an. Die große Linde am Ufer stammt aus dem Jahre 1813. Gegenüber befindet sich der malerische Fischerstad. Mit Holzbooten und langen Stangen befuhren die Leute einst die Werra, um dem Fischfang nachzugehen.

Im April 1637 wurde Allendorf von den Kroaten völlig niedergebrannt. Die heute zu sehenden herrlichen Fachwerkbauten stammen aus dem 17. Jahrhundert. 1218 wurde der Ort zur Stadt erklärt. Der Ursprung lag in einigen Höfen und Häusern nahe der St.-Crucis-Kirche. Die sich anschließend nach Osten und Norden vollziehende Bebauung bewirkte, dass wir den Marktplatz und das Rathaus weitab von der Kirche finden. Die noch vollständig erhaltene Stadtmauer wurde Mitte des 13. Jahrhunderts errichtet, die Türme ein wenig später. Der Diebestrum bietet eine schöne Aussicht auf die Altstadt. 1987 wurde ein Teil des überdachten Wehrganges wieder hergestellt.

In der Kirchstraße, als Teil der einst vielbefahrenen Handelsstraße Frankfurt/M. - Göttingen - Braunschweig, wohnten die wohlhabenden Pfänner, also die Besitzer der Siedehäuser und die meisten Kaufleute. Einzigartig in Allendorf sind die parallel laufenden Straßen, die in den Jahrzehnten nach dem 30jährigen Krieg errichtet wurden und etwas Wohltuendes ausstrahlen. Fast alle Häuser besitzen noch die uralten, sehr tiefen Keller. Der Marktplatz grüßt uns mit Brunnen, Rathaus und Hochzeitshaus.

Der 1820 als „Lustanlage“ gestaltete Klausberg mit der alten Landwehr-Warte steht größtenteils unter Naturschutz und bietet einen einmalig schönen Blick auf die Stadt und das Werratal. Das Schloss Rothestein wurde 1894 im neugotischen Stil von Regierungsbaumeister Kegel aus Kassel in Zusammenarbeit mit dem Allendorfer Baumeister und Architekten Ferdinand Teschner erbaut.

Unsere Stadtführungen

Wöchentliche, kostenfreie Stadtführungen

Sooden

Jeweils **montags** begleiten wir Sie in der Zeit von 15.00-16.30 Uhr durch den Stadtteil Bad Sooden. Bei dieser Stadtführung wird Ihnen alles rund um die Salzgeschichte der Stadt näher gebracht. Testen Sie unsere einzigartigen Baumelbänke im Kurpark und erfahren Sie, wie die Weinreihe zu Ihrem Namen kam. Treffpunkt ist am Söder Tor. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Allendorf

An den **Freitag**en bieten wir Ihnen eine Stadtführung durch Allendorf in der Zeit von 15.00-16.30 Uhr an. Alle Interessierten können sich um 15.00 Uhr am Marktplatz unserem Stadtführer anschließen. Lernen Sie während dieser Stadtführung viele versteckte Fachwerkwinkel, Hinterhöfe und weitere Besonderheiten der Stadt und Ihrer Bewohner kennen. Treffpunkt ist der Marktplatz unterhalb des Rathauses. Auch hier ist eine Voranmeldung nicht nötig.

Märchenhafte Stadtführung mit Frau Holle

„Frau Holle (ver)-führt märchenhaft…“

Märchenhafte Stadtführung mit Frau Holle entlang des Märchen -Laternenweges vorbei an Dornröschen, Aschenputtel, Rumpelstilzchen, Hans im Glück und „weiteren Gesellen“.
...am Ende wird alles gut und Frau Holle reicht „Wohltuendes“.

Historische Stadtführung „Allendorf bei Nacht“

Erleben Sie eine Stadt- und Kirchenführung der besonderen Art und erfahren Sie vieles über die Geheimnisse der Geschichte.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen sich die Teilnehmer um 19.00 Uhr am Parkplatz am Brauhaus an der alten Stadtmauer. (pro P. Kostenbeitrag 15,00 €, kleines Abendessen im Preis enthalten)

Anmeldungen zu unseren Stadtführungen und weitere Informationen unter:
Tourist Information Bad Sooden-Allendorf:
Tel. (05652) 95870,
Familie Rademacher: Tel. (05652) 3762

Museen

Salzmuseum am Söder Tor

Sole und Salz bestimmen seit Jahrhunderten die Geschichte von Bad Sooden-Allendorf. Salz war einst rar, teuer und die Gewinnung aufwändig, es war unverzichtbar um Speisen zu würzen und zu konservieren. Heute kommen die gesundheitlichen, positiven Auswirkungen der Sole den Atemwegen, Muskeln und Gelenken zugute.
Beim Besuch des Museums finden Sie Informationen zur Quelle, zur Salzgewinnung in früheren Zeiten und den Transport des „weißen Goldes“ auf den alten Salzstraßen. Besonderes Stück der Ausstellung ist die kostbare Abschrift der „Salzbibel“ von Johannes Rhenanus aus dem 17. Jahrhundert. Im Außenbereich und über die Stadt verteilt können Sie weitere große Geräte des ehemaligen Salzwerks bestaunen. Beim Besuch des Gradierwerks tun Sie gleichzeitig Ihrer Gesundheit etwas Gutes.
Das Söder Tor war übrigens einst der Zugang zur Saline von Bad Sooden-Allendorf und kontrollierte Kommen und Gehen am Salzwerk, um Schmuggel des kostbaren Salzes zu unterbinden.

Öffnungszeiten
Samstag, Sonn– u. Feiertage
14.00 bis 17.00 Uhr
(April-Oktober auch Mittwochs)

Grenzmuseum Schifflersgrund

Nur wenige Kilometer von Bad Sooden-Allendorf entfernt verlief bis 1989 die innerdeutsche Grenze und trennte über 40 Jahre lang Hessen von den Nachbarn in Thüringen. Das Grenzmuseum ist gleichzeitig Gedenkstätte, Denkmal und Lernort, um an diesen Teil der Geschichte der Region und des ganzen Landes zu erinnern.
Es wurden Teile des Grenzzauns erhalten und ein Beobachtungsturm, dazu kommen Hubschrauber und andere Fahrzeuge. Ein großer Teil der Ausstellung widmet sich erfolgreichen und gescheiterten Fluchtversuchen von DDR-Bürgern und ihren Schicksalen. An die Opfer wird mit geschnitzten Kunstwerken erinnert.
Im Grenzmuseum finden häufig Vorträge, Lesungen und Gedenkveranstaltungen statt. Für Besucher besteht die Möglichkeit für Wanderungen, Radtouren und Tagesausflüge nach Thüringen.

Öffnungszeiten
täglich von
10.00 bis
17.00 Uhr

Sehenswertes

Stadtmauer und Diebesturm

Beides im 13. Jahrhundert erbaut. Die Stadtbefestigung bestand aus einer im Schnitt fünf Meter hohen Mauer mit Wehrgang, drei Stadttoren und sieben Türmen. Heute ist nur noch der Diebesturm und die Stadtmauer am Rathof zu sehen. **Informationen zur Diebestrum-Besichtigung** erhalten Sie in der Tourist Information Bad Sooden-Allendorf oder telefonisch unter (05652) 95870.

Klausbergturm

Ein früherer um 1400 errichteter etwa zehn Meter hoher Wartturm auf dem östlich der Stadt gelegenen Klausberg, der heute als Aussichtsturm genutzt wird.

Stadtwarte

„Vergangenheit im Turm“ - Im Turmstopf der Stadtmauer verbrigt sich eine Ausstellung zur Stadtgeschichte..

Öffnungszeiten
auf Anfrage samstags von 15.00 –16.00 Uhr

Tel.: 05652- 3762

Kirch- und Bibelgarten

Durch die hier angepflanzten Bäume, Bische, Blumen, Gewürze und vielen anderen Pflanzen sollen sie biblischen Texte anschaulich gemacht werden. Es wird verständlich warum das Paradies - der Lebensraum, den Gott für die Menschen vorgesehen hat - ein Garten ist.

Gradierwerk

Im 18. Jahrhundert bestanden 14, teilweise sogar 22 Gradierwerke. Im 19. Jahrhundert gab es noch 7. Der Verlust des Salzwerkes konnte durch das Aufblühen des Badebetriebs ab 1881 nach und nach verschmerzt werden. Das heute letzte noch in Betrieb befindliche Gradierwerk ist von 1639 und hat eine Länge von 140 Metern, ist 12 Meter hoch und dient ausschließlich Heilzwecken. Bei der Gradierung werden einzelne Salzteilchen (Ionen) in die Luft versprüht, so dass diese über die Lungen direkt dem menschlichen Organismus zugeführt werden können. Im 334 Meter tiefem Schacht der Solequelle saugt eine Kolbenpumpe, die jetzt bei ca. 50 Metern hängt, die 12prozentige Sole an die Erdoberfläche. Als Freiluftinhalatorium ist es das ganze Jahr nutzbar (während der Frostperiode wird das Gradierwerk ausgestellt). Ein Teilstück ist außerdem in die Saunalandschaft der WerratalTherme integriert.

Brunnen vor dem Tore

„Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum. Ich träumt' in seinem Schatten so manchen süßen Traum".

Wer kennt es nicht, das Volkslied von Wilhelm Müller (Text) und Franz Schubert (Melodie)? Wilhelm Müller (1794-1827), soll diesen Text angeregt am Brunnen, vor dem Tore, unter der Linde in Bad Sooden-Allendorf geschrieben haben. Auf seinen Reisen Anfang des 19. Jahrhunderts machte Wilhelm Müller auch Station in Allendorf an der Werra. Berühmt wurde „Am Brunnen vor dem Tore" dann durch die von Franz Schubert (1797-1828). In seinem Liederzyklus „Winterreise" vertonte er die Lieder von W. Müller.

So haben es der Stadtchronist Pfarrer Martin Dippel und dessen Nachfolger Hugo Klepsch niedergeschrieben. Und wir in Bad Sooden-Allendorf haben keinen Zweifel: „Am Brunnen vor dem Tore" und unsere Stadt gehören zusammen!

Jährliche Events

Märchenwoche

Als einst die Sprachwissenschaftler Jacob und Wilhelm Grimm durch Deutschland zogen, stießen sie in der Gegend um den Hohen Meißner auf das Märchen der Frau Holle. Ihr zu Ehren feiert Bad Sooden-Allendorf jedes Jahr von Ostersonntag an die „Märchenwoche“, die besonders Kinder und Familien bezaubert. Theaterstücke, Märchenlesungen, Spiele, Märkte, Feuerwerk und Festzug passen besonders gut in die idyllische Fachwerk-Kulisse – und aus dem Söder Tor schüttelt Frau Holle mit Pechmarie und Goldmarie täglich ihre Betten aus.

Brunnenfest

Viele Besucher kommen wegen Sole und Salz nach Bad Sooden-Allendorf, ihres gesundheitlichen Nutzens wegen. Jedes Jahr zu Pfingsten gibt es einen weiteren Grund für einen Kurzurlaub in der Stadt: beim Brunnenfest, das man seit Jahrhunderten in Bad Sooden feiert, wird das Salzsieden wie zu alten Zeiten vorgeführt! Auch ein Festzug und kulinarische Genüsse umrahmt von prächtigen Fachwerkhäusern gehört zu diesem Heimatfest.

Erntedank– und Heimatfest

Das Erntedank- und Heimatfest ist vielleicht der beste Anlass für einen Kurzurlaub in Bad Sooden-Allendorf. Die ganze Stadt ist festlich geschmückt mit Erntekronen, Kränzen, Girlanden, blau-roten Wimpeln und anderen handgemachten Dekorationen, die den Fachwerkhäusern besonderen Glanz verleihen. Der Rummelplatz, Blaskapellen, Spielmannszüge und Tanzgruppen prägen an diesen Tagen das Stadtbild. Es erwarten Sie regionale Köstlichkeiten und Tänze, Umzüge sowie ein großes Feuerwerk.

Weihnachtsmarkt „Winterzauber“

Am 1. Adventswochenende heißt es in der Kur- und historischen Salzsiederstadt „auf zum Weihnachtsmarkt Winterzauber“. Lassen Sie sich von dem weihnachtlichen Angebot unserer heimischen Vereine und Händler verzaubern. Für weihnachtliche Stimmung und Unterhaltung sorgt an allen drei Tagen ein wechselndes Rahmenprogramm rund um den Marktplatz. Auf dem Programm stehen weihnachtliche Kinderaktionen, Kindertheater, Auftritte von Chören und Musikvereinen, mittelalterliche und märchenhafte Stadtführungen in der Innenstadt und vieles mehr. Frau Holle lädt zur Märchenstunde ein und auch der Weihnachtsmann wartet in seinem Postamt „Sternschnuppe“ wieder auf die Wunschzettel der Kinder.

Bewegt um Bad Sooden-Allendorf

WerratalTherme

1000 m² Wasserfläche, Außenbecken, Saunalandschaft mit 6 Themen-Saunen, Solegrotte, Dampfbad, Sauna-Bar/Café, Fitness- und Wellnessbereich, Kurmittelhaus,
Kontakt: (05652) 9587-70

Spielgolf

Hainbachwiesen/Schwanenteich,
April-Oktober Mo-So und Feiertage 11.00-20.00 Uhr, Tel. (05652) 95870

Schießsport

Schützenhaus, Auf dem Steineckel 6, Infos unter Tel. (05652) 2953
Schießzeit: Freitag 20.00 Uhr, Bogentraining April-September, freitags 18.00 Uhr

Totes-Meer-Salzgrotte

Öffnungszeiten
täglich von 10.00-19.00 Uhr
(letzter Einlass 18.00 Uhr)
Infos unter (05652) 958751

Kegeln

Sportzentrum Werratal
Tel. 0172 5655018

Kegel-Center
Tel. (05652) 92 88 88

Mal- und Kreativkurse

Atelier Fred Nickstadt Anfrage
Tel. (05652) 9587-0

Hobby-Boutique, Inge Scharff
Marktplatz 13 Tel. (05652) 4313

BalzerbornKliniken
- Malen für Jedermann-
Di., Mi., Do. 09.00-11.00 Uhr

Tennis

Tennisanlage mit 6 Spielfeldern, Zeitvereinbarung
Am Bruch 1
Tel. (05652) 6111

Kutschfahrten & Reiten

Tourist Info: Tel. (05652) 95 87-0

Bücherei am Brunnenplatz

Do. 15.30-17.00 Uhr

Busausflüge

Reisebüro TRUBE
Anmeldung unter (05652) 9199055

Fahrradverleih

Axt, Tel. (05652) 4800 / 919706

Eichenberg, Tel. (05652) 6100 / 0171 414172900

Tourist Information, Tel. (05652) 95870

BikeCenter Werra-Meißner ,Tel. (0651 3336999

Angeln

Angelmöglichkeiten bestehen an der Werra und an den Bruchteichen
Info unter:
Tourist Information Tel. (05652)95 87-0
Angelscheine erhalten Sie im Servicebüro Rathaus Marktplatz 8,
Tel. (05652) 95 85-322

Schachclub

Freitags 19.30 Uhr, „Frau-Holle-Stube“,
Am Brunnenplatz (bei der Polizeiwache)
Tel. (05652) 2359
In den Sommermonaten: Freiluftschach-Spiel am Landgraf-Philipp-Platz

Boule

Park „Landgrafenstraße“ (Stt. Bad Sooden): Ausleihen der Kugeln gegen Pfand im Café Feldmann
Boule Spielen der Initiative „aktiv älter werden“ im Landivisiau-Park (Stt. Allendorf): Montag für Damen - Donnerstag für Herren (14.30 -17.00 Uhr)

Freibad

Stt. Allendorf
Freischwimmbad mit Vorwärmanlage, mit 50-m-Bahn, 3-m-Sprungturm, Kinderplantschbecken, Rutsche, Spiel- und Liegewiesen
Mo-Fr 12.00-20.00 Uhr,
Sa, So, Feiertag & Ferien 10.30-20.00 Uhr
Tel. (05652) 4057,
www.freibad-bsa.de

Bewegt um Bad Sooden-Allendorf

Segway

Entdecken Sie die Umgebung auf eine ganz neue und faszinierende Art. Mit dem SEGWAY gleiten wir fast lautlos und umweltfreundlich durch die Landschaft und genießen dabei traumhafte Ausblicke. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.segtours-eichsfeld.de.

Kurtheater

Angrenzend am Kurpark befindet sich das Kino gegenüber vom Gradierwerk und der Werraltherme.
Hindenburgplatz 1
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel.: (0 56 52) 23 56

Kanuverleih

An folgenden Stellen können Sie in und um Bad Sooden-Allendorf ein Kanu ausleihen. Detailinformationen finden Sie im „Paddelblatt“ der Werratal Touristik e.V., das Sie in der Tourist Information in Bad Sooden-Allendorf am Landgraf-Philipp-Platz 1-2 erwerben können.

Weitere Informationen zum Wasserwandern finden Sie unter: www.werratal.de

Radler- und Kanurast,
Heuhotel Kleinvach, Fährgasse 6, Tel. 05652 91210,
www.heuhotel-kleinvach.com

KRUMOS Aktivreisen & Events Kanuverleih, Tel. 06442 92 118, www.krumos.de

In Bad Sooden-Allendorf können Sie...

...einen Cocktail in der WEINREIHE schlürfen

...eine kurze Pause im Kurpark am SCHWANENTEICH einlegen

...PFENNIGSTUBE & SALZAMT besuchen

...das SÖDERTOR & 1. Badehaus von 1818 begutachten

...einmal dem GLOCKENSPIEL am Marktplatz lauschen

...entlang der alten STADTMAUER schlendern

...um die BRUCHTEICHE spazieren

Kirchen und Kapellen

St. Marienkirche (ev.)

Stt. Sooden

geöffnet: täglich von 9.00 - 17.00 Uhr oder am Pfarrhaus klingeln, falls geschlossen.
Ihr Ansprechpartner: Pfarrer Dr. Bormuth, Kirchweg 9, Tel. (0 56 52) 32 49

St. Bonifatius-Kirche (kath.)

Stt. Allendorf

geöffnet: täglich bis ca. 18.00/19.00 Uhr
Ihr Ansprechpartner: Pfarrer Wenner, Wahlhauser Str.2, Tel. (0 56 52) 9 13 73

St. Crucis Kirche (ev.)

Stt. Allendorf

geöffnet: täglich von 9.00 - 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:
Pfarrer Schanze, Kirchplatz 6,
Tel. (0 56 52) 23 89
Pfarrer Spill, Kirchplatz 2,
Tel. (0 56 52) 23 00
Gemeindebüro
Tel./Fax. (0 56 52) 92 198

Kirch- & Bibelgarten St. Crucis und Café Himmelspforte

Eintritt frei. Täglich geöffnet außer bei Schnee-und Eisglätte.
Führungen für Gruppen: Tel. (05652) 1522
Weitere Informationen über das Gemeindebüro: Tel. (05652) 92198

Neuapostolische Kirche

Stt. Sooden (Ernst-Reuter-Platz 16)

Gottesdienste: Mittwoch: 20.00 Uhr, Sonntag: 9.30 Uhr
Ihr Ansprechpartner: Heinz Walter (Vorsteher), Eschwege, Tel. (0 56 51) 96 226

Hospitalkapelle „Zum Heiligen Geist“

Stt. Allendorf

geöffnet: Mittwoch 16.00 - 17.00 Uhr
Sonst nach Absprache: Marianne Happel, Tel.(0 56 52) 91 94 72

Burgen und Schlösser

Schloss Rothestein

Im Stil der aus England kommenden Neo-Gothik, wurde im Jahre 1891 mit dem Bau des Schlosses begonnen. Der Freiherr von Gilsa, er war zeitweilig auch Theaterintendant in Kassel, erfüllte sich damit den Wunsch, ein Schloss in einer landschaftlich herrlichen Lage zu besitzen. Zuerst wurde die Schlossgärtnerei am Fuße des Berges errichtet. Der Freiherr konnte somit während der Bauzeit seines Bergschlosses dort schon wohnen. Das Schloss selbst steht auf einem Felsen aus rotem Sandstein. Von ihm ist der Name des Schlosses Rothestein abgeleitet. Allerdings befindet sich das Schloss im Privatbesitz und ist daher für Besucher zurzeit nicht zugänglich. Nur im Rahmen von historischen Schlossführungen und Exklusiven Lost Places Fototouren kann es besucht werden. Hierfür ist eine Anmeldung nötig unter: https://www.rothestein.de

Burgruine Hanstein

Als schönste Burgruine in Mitteldeutschland wird die Ruine auf dem Hanstein nicht weit von Bad Sooden-Allendorf bezeichnet. Auch hier, auf Thüringer Gebiet, fühlt man sich nah an den Gebrüdern Grimm und den Märchen, die sie in Hessen sammelten und aufschrieben. Der Blick vom Burgturm reicht weit vom Werratal über den Hohen Meißner, die Göttinger Berge, den Thüringer Wald und das Eichsfeld. Heute finden in der Burgruine jährlich Ritterspiele statt, zudem Konzerte und Ausstellungen und Führungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.burgruine-hanstein.de.

Burg Ludwigstein

Mitten im Werratal liegt die Burg Ludwigstein. Sie wurde im Jahr 1415 errichtet und 1920 durch Gruppen der Jugendbewegung wieder aufgebaut. Die Burg ist die Wappenburg des Werra-Meißner-Kreises und fungiert heute als freie Jugendherberge mit 180 Betten und sieben Tagesräumen sowie drei Sälen. Der Ludwigstein ist heute ein beliebtes Ziel für Klassenfahrten, Musik-, Tanz- und Theatergruppen, sowie Tagungen und Seminare. Zudem ist die Burg Ludwigstein Außenstelle des Standesamtes Witzenhausen.

Von April bis Oktober, an Sonn- und Feiertagen, werden ab 14.00 und ab 15.00 Uhr Burgführungen angeboten. Aus der eigenen Burgküche wird Gästen Kaffee und selbstgebackener Kuchen im historischen Burg -Ambiente aufgetischt.
Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.burgludwigstein.de.

Schloss Berlepsch

Auf einem Bergsporn inmitten des geheimnisvollen Berlepscher Waldes recken sich die Zinnen von Schloss Berlepsch gen Himmel. Kraftvoll und doch verträumt erhebt sich Schloss Berlepsch - durch die Jahrhunderte erhalten und behütet - auf den Anhöhen des Werratals. Sein Anblick entflammt die Herzen seiner Gäste vom ersten Moment an - 650 Jahre Familiengeschichte eng verbunden mit dem umliegenden Werratal, prägen die Aura um diesen authentischen und bedeutsamen Ort. Dem Besucher präsentiert sich schon aus der Ferne die markante Silhouette der malerisch auf einem Bergsporn am Rande des Werratals gelegenen Schlossanlage. Bei der Umgestaltung im ausgehenden 19. Jahrhundert wurden große Teile des Renaissanceschlosses integriert und mit Treppengiebeln, Zinnen und Fachwerkaufbauten geschickt kombiniert. Diese Besonderheiten machen Schloss Berlepsch zu einem hochrangigen Kultur-, Geschichts- und Kunstdenkmal. (Dr. Wolf, Landesamt für Denkmalpflege)
Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.schlossberlepsch.de.

Burgen und Schlösser

Schloss Wolfsbrunnen in Meinhard-Schwebda

Das Schloss wurde 1904-1906 im Stil der Neorenaissance von dem Industriellen Henschel aus Kassel als „Morgengabe“ anlässlich der Heirat seiner Tochter mit dem Baron von Keudell (aus Schwebda) erbaut. Nach dem Tod des Barons 1939 bewohnte die Witwe Teilbereiche des Schlosses alleine. In den Jahren 1943-45 diente es als Lazarett der deutschen Wehrmacht und von 1946-47 als Kinderheim elternloser jüdischer Kinder. 1951 verstarb Luise von Keudell und das Gebäude wurde bis 1953 als Erholungsheim für Bergwerklehrlinge aus dem Ruhrgebiet genutzt.

Danach wurde es teilweise durch den Bundesgrenzschutz genutzt und renoviert. 1986 ging das Schloss an Karl Heckl über, der es zu einem Hotel umbaute. Bis heute wird das Schloss als Hotelanlage mit Restaurant geführt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.schlosshotel-wolfsbrunnen.de.

Burg Reichenbach in Hess. Lichtenau

Um 1050 wurde die Burg durch die Grafen von Reichenbach erbaut. 1133 wurde sie erstmals gesichert genannt durch den Grafen Gozmar II. von Reichenbach, Hochvogt von Fulda. Ab 1315 gab es ein Amt Reichenbach mit einem Vogt (Amtmann); die Burg ist zu dieser Zeit Jagdschloß der Hessischen Landgrafen. Nach Verlegung des Amtes verliert die Burg an Bedeutung und dient bis 1540 als Zehntscheune. Um 1550 wird auf Befehl von Kaiser Karl V. die Burg zerstört und dient fort-

Blick von der Ruine Reichenbach

Märchenschloss im Reinhardswald

Ein etwas längerer Ausflug führt von Bad Sooden-Allendorf zum Dornröschenschloss Sababurg. Verwunschen und romantisch, wie man es sich im Märchen vorstellt, liegt die Burg im Reinhardswald zwischen Kassel und Göttingen. 1334 wurde mit dem ersten Burgenbau an diesem Ort begonnen, ein prachtvolles Jagdschloss der Landgrafen von Hessen folgte auf den ursprünglichen Grundmauern. Zu Zeiten der Gebrüder Grimm war das Schloss verfallen, von Efeu zugewuchert und in einen tiefen (Dornröschen-)Schlaf gefallen. Heute können Sie bei einem Ausflug den Burggarten und historische Rosen, Kräuter und Stauden besuchen, das Brüder-Grimm-Denkmal, den Dornröschenturm und sich auf einen Dornröschen-Märchenrundgang begeben. Im Schloss befinden sich zudem ein Hotel, ein Theater, ein Restaurant und das Standesamt. Der angrenzende Tierpark mit gleichem Namen lädt zu langen Spaziergängen ein und ermöglicht dabei ein Zusammentreffen mit Kängurus, Pinguinen und vielen weiteren Tieren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.dornroeschenschloss.de.

Märchenhaft träumen auf der Rapunzelburg

Entdecken Sie die märchenhafte Landschaft des Weserberglands, zwischen Kassel und Göttingen, auf den Spuren der Brüder Grimm. Der anspruchsvolle Gast, findet auf der Trendelburg einen märchenhaften Ort , der vollkommenen Ruhe und Entspannung. In dieser besonderen Umgebung mit dem Flair der „guten alten Zeit" vergessen Sie den Alltag und genießen den Augenblick wie in einem schönen Traum. Aus märchenhaftem Schlaf erweckt, begrüßen Sie die zauberhaftesten Figuren des Mittelalters und der Märchenwelt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.burg-hotel-trendelburg.com/de.

Burgen und Schlösser

Schloss Wilhelmshöhe/Löwenburg in Kassel

Das Schloss befindet sich im Bergpark Wilhelmshöhe von Kassel. Das von 1786 bis 1798 im Stil des Klassizismus gestaltete Schloss, wurde für Landgraf Wilhelm IX. (ab 1803 Kurfürst Wilhelm I.) errichtet. International bekannt ist es für seine heutige Nutzung als Museum, das unter anderem die Antikensammlung und die Gemäldegalerie Alte Meister enthält. Sehr bedeutend ist zudem das Museum im Weißensteinflügel, mit den einzig authentisch verbliebenen Räumen der Landgrafen. 2013 wurde der Bergpark Wilhelmshöhe mit dem Schloss als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.wilhelmshoehe.de.

Wasserschloss in Ringgau/Netra

Am Westende des Dorfes liegt das früher von allen Seiten, jetzt nur noch von zwei Seiten vom Wasser umspülte, ehemalige Boyneburgische Schloss. 1073 wird erstmalig ein Geschlecht der Herren von Netra erwähnt. Sie bauten an der Stelle, wo heute das Schloss steht, eine Wasserburg, die sie im Jahre 1318 dem Landgrafen von Thüringen zu Lehen auftrugen. 1366 ging der Besitz an die Herren von Boyneburg über. Als diese nach 1500 ihren Burgsitz verließen, wurde von der Linie Boyneburg-Honstein an Stelle der Wasserburg ein Wasserschloss im Renaissancestil erbaut. 1847 ließ der damalige Domänenpächter einen Wassergraben zuwerfen. Dadurch wurden die Eichenpfähle, auf denen das Schloss ruht, nicht mehr vom Wasser umspült und gaben nach. Durch diese Gewichtsverlagerung stürzte 1920 der auf der Südseite befindliche Turm zur Hälfte ein. 1904 kam das Schloss nach dem Konkurs der Domäne in den Besitz eines Netraer Bauern. Das Wappen eines Rittersaales des Schlosses und ein aus Eichenholz geschmückter Torbogen befinden sich im Eschweger Heimatmuseum. Das Schloss ist heute in Privatbesitz.

Tannenburg

Nur ca. 37 km südlich von Bad Sooden-Allendorf gelegen, können Sie auf der „Tannenburg“ in Nentershausen eine familienfreundliche Zeitreise in den Alltag des Spätmittelalters erleben. Seit 1995 wird das Konzept **„Lebendige Burg“** mit viel Eigenarbeit des Fördervereins und der Betreiber umgesetzt. Die gesamte Burganlage soll den Eindruck einer bewohnten Burg des hohen und späten Mittelalters vermitteln und das Alltagsleben zu dieser Zeit erlebbar machen. Es gibt viel zu entdecken: den Wohnturm mit Kemenaten und Kapelle, die mittelalterlichen Werkstätten wie Schmiede, Backhaus, Gesindestube, Kräutergarten, Brunnenhaus und den Eselstall. Für Trauungen stehen die Burgkapelle oder ein festlich geschmückter Saal zur Verfügung. Nach der Eheschließung ist ein Empfang auf der Terrasse oder in der urigen Kemenate möglich.
Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.tannenburg.de

Wartburg in Eisenach

Der Sage zufolge im Jahre 1067 durch Graf Ludwig den Springer gegründet und avancierte seit Mitte des 12. Jh. zu einer der prachtvollsten Residenzen in der thüringischen Landschaft. Das spätromanische Palais ist ein einzigartiges Zeugnis mittelalterlicher Baukunst. Mit ihm verbindet sich der sagenhafte Sängerkrieg, Leben und Wirken der Heiligen Elisabeth und nicht zuletzt die kurze Episode des deutschen Königtums der Ludowinger. Nachdem deren Dynastie erloschen war, fiel die Burg an die Wettiner. 1521 übersetzte Martin Luther im Schutze der Wartburg das Neue Testament, Johann Wolfgang von Goethe empfahl ihre musikalische Ausgestaltung, die deutschen Burschenschaften wählten den durch seine Vergangenheit geadelten Ort im Jahr 1817 für die erste bürgerlich-nationale Willensbekundung. Danach wurde die Burg als Nationaldenkmal restauriert. Aus der einstigen Pilgerstätte wurden im Verlauf der letzten hundert Jahre ein weltweit bekanntes und berühmtes Ziel des Tourismus (Lutherstube).
Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.wartburg.de.

Städtereise

Eschwege - Stadt der Dietemänner (15 km)

Nur 16 km von Bad Sooden-Allendorf entfernt, liegt idyllisch an der Werra gelegen die Stadt Eschwege - auch genannt die Stadt der Dietemänner - und präsentiert sich mit einer von Fachwerk geprägten Innenstadt. Eschwege liegt malerisch in der weiten Talauf des Eschweger Beckens, ist umrahmt von den Bergzügen des Gobert mit seinen Muschelkalkklippen, dem Hohen Meißner, Hausberg der Frau Holle, und den Sandsteinhöhen des Schlierbachwaldes. Der Werratalsee und der Meinhardsee locken die Freunde des kühlen Nass. Gemächlich ist die Fahrt mit der Werranixe, dem Fahrgastschiff auf dem Werratalsee. Im Leuchtbergpark in Eschwege kommen große wie auch kleine Kletterer im Hochseilgarten voll auf ihre Kosten.

Kirschenstadt Witzenhausen (15 km)

Die Kirschenstadt Witzenhausen liegt nur 18 km entfernt von Bad Sooden-Allendorf und ist berühmt für Ihre Kirschblüte. Jedes Jahr Ende April/ Anfang Mai hüllt sich das Umland von Witzenhausen in ein Kirschblütenmeer. Zur Kesperkirmes im Juli tragen dann die rund 150.000 Kirschbäume die verlockenden roten Früchte - rechtzeitig zur Wahl der Kirschenkönigin und der „Deutschen Meisterschaft im Kirschsteinweitspucken“. Ein historisches Flair bietet die Stadt auch mit Ihren Sehenswürdigkeiten: Prächtige Fachwerkhäuser im gotischen Stil, das steinerne Renaissance-Rathaus, erhaltene Teile der Stadtmauer mit drei Türmen, die Michaelskapelle von 1392, das ehemalige Wilhelmitenkloster u.v.m.

Heilbad Heiligenstadt - am Mittelpunkt Deutschlands (22 km)

Die über 1000-jährige Stadt und Hauptstadt des Eichsfeldes, gelegen an der Deutschen Märchenstraße, atmet Geschichte und macht diese in zahlreichen Bauwerken, Traditionen und Brauchtum erlebbar. Ein traditioneller Höhepunkt ist die jährlich, eine Woche vor Ostern, stattfindende Palmsonntagsprozession. Die Art der Prozession als szenische Ausgestaltung des Leidensweges Christi ist ein für Deutschland einmaliges Erlebnis. Bedeutende Persönlichkeiten wie Theodor Storm, der Bildschnitzer Tilman Riemenschneider, Heinrich Heine und die Gebrüder Grimm haben hier ihre Spuren hinterlassen.

Dreiflüssestadt Hannoversch Münden (36 km)

Nur 35 km von Bad Sooden Allendorf entfernt liegt die Fachwerk- und Dreiflüssestadt Hann. Münden. Prachtvolle Bauten dicht an dicht. Stimmungsvolle Gassen - imposante Fachwerkgebäude. So erleben Besucher die mittelalterliche Fachwerkstadt Hann. Münden auch heute. In der Fachwerkstadt von europäischem Rang lassen sich mittelalterliche Stadtanlagen und Weserrenaissance ebenso entdecken, wie interaktive Wasserkunst oder der legendäre Doktor Eisenbart, der bei vielen Veranstaltungen und Erlebnisangeboten lebendig wird. Ein buntes Angebot an Erlebnisführungen lassen Sie das ein oder andere Mal sogar in die Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft reisen.

Mühlhausen (48 km)

Die mittelalterliche Altstadt, in der Bauernführer Thomas Müntzer wirkte und nach der Niederlage im Bauernkrieg hingerichtet wurde. Die Kornmarktkirche in Mühlhausen wurde aufwendig rekonstruiert und als „Gedenkstätte Deutscher Bauernkrieg“ eingerichtet.

Städtereise

Universitätsstadt Göttingen (40 km)

Die Universitätsstadt Göttingen in Südniedersachsen ist nur 40 Kilometer von Bad Sooden-Allendorf entfernt. Sie ist bekannt durch die renommierte Universität, deren wissenschaftlichen Ruhm mehr als Nobelpreisträger mehren. Der Altstadtkern, umgeben von der mittelalterlichen Wallanlage, beherbergt prächtige Kirchen und Fachwerkhäuser aus Gotik, Renaissance und Barock. Wahrzeichen der Stadt ist das Gänseliesel, das meistgeküsste Mädchen der Welt, auf dem Marktbrunnen vor dem Alten Rathaus. Vielfältigkeit kennzeichnet das außergewöhnliche Kulturangebot Göttingens. Theater, Orchester, Museen und Veranstaltungen wie die Internationalen Händelfestspiele oder der Literaturherbst, wecken Interesse weit über die Stadtgrenzen hinaus. Städtereisende schätzen die gute Verkehrsanbindung und die weltoffene Atmosphäre der quirligen Stadt, in der Studenten und internationale Gäste das Straßenbild prägen.

Documenta-Stadt Kassel (55 km)

Kassel ist besonders berühmt durch die alle fünf Jahre stattfindende Kunstausstellung dOCUMENTA (die bedeutendste Ausstellung zeitgenössischer Kunst weltweit, wieder im Jahr 2017). Seit Frühjahr 2013 ist die Stadt nun auch auf der UNESCO Liste der bedeutendsten Kulturdenkmäler zu finden. Der Bergpark Wilhelmshöhe mit den Wasserspielen und der Herkulesstatue ist seitdem als UNESCO Weltkulturerbe anerkannt.

Nach Kassel sind Sie mit dem Auto oder auch mit der Bahn etwa eine Stunde von Bad Sooden-Allendorf aus unterwegs.

Wartburgstadt Eisenach (60 km)

Die Wartburg und das Bach-Museum. Eisenach in Thüringen muss man einfach einmal gesehen haben. Historische Gebäude wunderschön renoviert, deutsche Geschichte in allen Facetten. Das Wahrzeichen der Stadt ist das UNESCO-Welterbe die Wartburg. Eisenach ist außerdem die Geburtsstadt von Johann Sebastian Bach, Lutherstadt und die Stadt des Automobilbaus. Auch der nahegelegene Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich ist einen Besuch wert. Genießen Sie den Ausblick über den gesamten Hainich und das Thüringer Becken. Wagen Sie in großer Höhe den Blick in die Wipfel eines Buchenwaldes. Schlendern Sie den Baumkronenpfad entlang und erleben Sie Unbekanntes. In den Urwaldbaumkronen, dem vielfältigsten Lebensraum der Erde, können kleine und große Entdecker, Wissbegierige, Wagemutige und Entspannung -Suchende einen ganz besonderen Ausflug in die Wälder des Nationalparks Hainich unternehmen.

Lullusstadt Bad Hersfeld (60 km)

Etwa 60 Minuten Fahrzeit sind es von Bad Sooden-Allendorf nach Bad Hersfeld, der Festspielstadt an der Fulda. Die „Stiftsruine“, die größte romanische Kirchenruine der Welt, wird jedes Jahr während der Sommermonate Kulisse für die berühmten Bad Hersfelder Festspiele, während der allabendlich 1600 Zuschauer durch Musical, Schauspiel und Komödie verzaubert werden. Auch das Erlebnis-Museum „wortreich“ verspricht abwechslungsreiche Stunden: Unter dem Motto Sprache entdecken - Kommunikation werden die Besucher zum Ausprobieren, Erleben und Mitmachen animiert. Zum Ausspannen gibt es die Kurbad-Therme mit einem großen Wellness-Angebot. Der Jahnpark, der einzigartige Umsonst-Spiel-und-Sportpark, bietet Groß und Klein eine einmalige Auswahl an verschiedenen Outdoor-Aktivitäten. Ein besonderer Höhepunkt wartet jedes Jahr im Oktober auf die Gäste Bad Hersfelds, wenn Deutschlands ältestes Volksfest mit einem großen Rummel und jeder Menge Attraktionen zu Ehren des Stadtgründers gefeiert wird.

Bad Frankenhausen (115 km)

Partnerstadt von Bad Sooden-Allendorf, gelegen am Kyffhäusergebirge, mit Soleheilbad, schiefem Turm , Botanischem Garten, Bauernschlachtdenkmal, Barbarossahöhle und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten. Hier fand 1525 die Entscheidungsschlacht des Bauernkrieges unter Thomas Müntzer statt.

Fern und Nah

Wahlhausen (3km)

Die 1718 erbaute barocke Patronatskirche der Familie Hanstein hat kunstgeschichtlich Bedeutsamkeit durch ihre reiche Innenausmalung, wertvolle Epitaphe aus dem 17. Jhd. die ältesten Glocken des Eichsfeldes und die historische Familiengruft erlangt. April-Oktober Mittwoch 15-16 Uhr; Samstag und Sonntag 14.30-16.30 Uhr, November-März: Mittwoch geschlossen, Samstag, Sonntag 14.30-16.00 Uhr Besuche außerhalb der Öffnungszeiten und Gruppen Tel. (036087) 98675 oder 98629

Stockmacher Lindewerra (7 km)

Flussabwärts liegt das „Dorf der Stockmacher“ mit einer in Deutschland einzigartigen Handwerkstradition. Im kleinen Stockmachermuseum erfährt man Wissenswertes über Geschichte & Werdegang des Wander-, Kranken- und Jagdstockes. Die im 2. Weltkrieg zerstörte 100-jährige Werrabrücke in Lindewerra wurde 1999 wiedererrichtet. Termine zur Besichtigung der Schauwerkstatt/Museum nach telefonischer Absprache. Öffnungszeiten Restaurant: 11.00 - 22.00 Uhr, Donnerstag Ruhetag Kontakt: Stockmacherei Geyer, Tel. 036087/ 98300

Altenstein (10 km)

Nahe dem Dörfchen Asbach ruhen die Ruinen der Burg Altenstein, deren Blütezeit in das 14. Jhd. fällt. Nur wenig ist von dem einst schönen gotischen Bauwerk erhalten geblieben. Hier findet nun jährlich eine musikalisch umrahmte Veranstaltung zum 1. Mai statt.

Besucherbergwerk Grube Gustav (11 km)

Meißner-Abterode. Bei der Grubenfahrt erfährt man alles über die Arbeit der Bergleute, die hier vom 16. Jh. bis 1968 Kupferschiefer und Schwerspat abbauten. Öffnungszeiten**:** zurzeit geschlossen

Bergwildpark Germerode (13 km)

Hier finden Sie fast alle einheimischen Wildarten, Volieren, Greifvogel-Show, zwei große Fischteiche, großer Kinderspielplatz, Schach- und Mühlespiele, Erlebnismuseum, Wanderwege, Ruhebänke.
Kontakt: (05657) 75 91
Öffnungszeiten: April-Oktober täglich 10.00-18.00 Uhr, November-März samstags und sonntags 10.00-17.00 Uhr

Völkerkunde-Museum in Witzenhausen (15 km)

Hier werden Dinge des täglichen Lebens, wie Geräte für den Ackerbau, Gebrauchsgeschirr, technische Hilfsmittel, Kleidung u. ä. vorgestellt.
April-Okt.: Mi, So: 15.00-17.00 Uhr
Kontakt: Steinstr. 19, Tel. (05542) 60721

Tropisches Gewächshaus (15 km)

Sammlung tropischer und subtropischer Nutzpflanzen, die nach pflanzenbaulichen Kriterien angebaut werden.
Mi, Fr, Sa, So, Feiertage 14.00-16.00 Uhr Sa. 14.00 Uhr öffentliche Führung
Kontakt Tel. (05542) 981 231

Teufelskanzel (15 km)

300 m über Lindewerra befindet sich der schroffe Sandsteinfelsen und gewährt einen unvergesslichen Panoramablick in das eichsfelder & hessische Werraland. In Sagen machte den Teufel für den in 452 m Höhe liegenden Felsen und die Hufeisenform der Werra verantwortlich.
Wirtshaus Teufelskanzel: Tel. 036081 61237**,**
Öffnungszeiten: Anfang April-Ende Oktober täglich 11.00-18.00 Uhr, 1. November bis 31. März nur samstags, sonn- und feiertags 11.00-17.00 Uhr

Eschweger Zinnfiguren Kabinett (15 km)

12.000 Zinnfiguren von 30 mm flach bis 90 mm vollplastisch, 200 Dioramen darunter ein Großdiorama. Hospitalstraße 7, 37269 Eschwege
Informationen und Führungen: Tel. (05651) 33 19 85,
Öffnungszeiten: Mi, Sa, So 14.00-17.00 Uhr

Kletterwald Leuchtberg (15 km)

In dieser Anlage befinden sich in einer Höhe von drei bis zwölf Metern viele Seilbrücken und 6 Parcours. Für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahre (mit Begleitung).
Leuchtbergstraße 40, 37269 Eschwege, Tel. (05651) 807-104
Aktuelle Preise und Öffnungszeiten unter: www.kletterwald-eschwege.de

Fern und Nah

Kila Kinderland (15 km)

Großzügig ausgestattete Spielbereiche, Ökologisch orientierte Gastronomie
Am Bahnhof 2, 37269 Eschwege, Tel. (05651) 2551
Öffnungszeiten: Mi-Fr 14.00-19.00 Uhr / Sa. Und So. 11.00-19.00 Uhr, Sonderöffnungszeiten in den Ferien.
Sonderöffnungszeiten für Schulen, Kindergärten, Vereine u. Gruppen nach Absprache!

Freizeitbad ESPADA (15 km)

Hallenbad, Rutschen, Kinder-Erlebnis-Bereich, Saunalandschaft, Solarium, Fitness-Studio
Goldbachstr. 55, 37269 Eschwege
Aktuelle Preise und Öffnungszeiten unter
Tel. (05651) 807289 oder unter
www.espada.de

Glas-Keramik-Museum Großalmerode (16 km)

Als einziges Fachmuseum seiner Art vermittelt das Museum dem interessierten Besucher auf drei Etagen Einblick in Glasbläserei und keramische Gewerbe.
Öffnungszeiten: April-Okt., So. 14.00-17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Erlebnispark Ziegenhagen (24 km)

mit Wasserspielplatz, Spielburg, Zaubershow, Tierpark, Märchenreich, Abenteuer- und Familienspielplätze, die Jungmühle, Eisenkunstguss-Museum, Jahrhundert-Museum, u.v.m.

Öffnungszeiten:

April: 10.00-17.00 Uhr, Mai-August: 10.00-18.00 Uhr, September - Oktober: 10.00-17.00 Uhr
Montags und Dienstag Ruhetag,
außer an Feier- und Brückentagen, sowie in den Schulferien von Hessen, Niedersachsen und Thüringen
Letzter Einlass drei Stunden vor Schließung des Parks
Bei Dauerregen, Sturm, Eis und Schnee ist der Park geschlossen
Kontakt: Tel. (05545) 246

Golfplätze (30 km)

Gut Willershausen Tel. (05654) 924818, Gut Wissmannshof Tel. (05543) 999335

Wallfahrtsort Hülfensberg (30 km)

Zehntausende Pilger suchen alljährlich die bedeutendste, in 448 m Höhe liegende Wallfahrtsstätte des Eichsfeldes auf, deren Geschichte bis in germanische Zeit zurückreicht. Das romanische Hülfenskreuz mit der Jahrhunderte alten gotischen Wallfahrts- und Klosterkirche ist das älteste und kunstgeschichtlich bedeutendste sakrale Kunstwerk des Eichsfeldes. Seit 1860 wird der Wallfahrtsort von Franziskanern betreut.

Bärenpark Worbis (45 km)

Alternative Haltung von Bären, Wölfen, Streichelzoo, Vogelvolieren etc.
Öffnungszeiten: März-Oktober 10.00-18.00 Uhr, November-Februar 10.00-16.00 Uhr

Kassel Wasserspiele (60 km)

1.Mai-3.Oktober: Mittwoch, Sonntag, Feiertag 14.30-15.30 Uhr
Juni-September: beleuchtete Wasserspiele jeden 1. Samstag im Monat

Wilhelm-Busch-Mühle in Ebergötzen (55 km)

Die Mühle ist über die B27 Richtung Friedland weiterführend über Bremke, Groß-Lenglern, Landolfshausen zu erreichen.
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag, feiertags 10.30-13.00 und 14.00-16.30 Uhr
Gruppenführungen nach Vereinbarung; Kontakt: Herr Brand, Tel. (0 55 07) 71 81

Von oben sieht die Welt ganz anders aus...

Eschwege

Stauffenbühl, Flugplatz Blaue Kuppe (Anfahrt über Gut Friedrichsruh),
Segel- und Motorfliegen, Flugzeiten Sa. ab 11.00 Uhr, So. ab 09.30 Uhr (April - Oktober)
Auskunft: Eschweger Luftsportverein e. V., Tel. 05651 13939, E-Mail: info@elv-esw.de
Geschenkgutscheine: Tourist-Information Eschwege, Tel. 05651 33 19 85

Witzenhausen/Burgberg

in Richtung Stt. Ermschwerd
Rundflüge mit Motor- und Segelflugzeug, jedes Wochenende Mitfluggelegenheit ab 11.00 Uhr, in der Woche: nach Vereinbarung
Auskunft: Luftsportverein Witzenhausen e. V., Tel. 05542 2349 (am Wochenende)
(unter der Woche bei Herr Moser 0151 552201)
E-Mail: info@lsv-witzenhausen.de

Hess. Lichtenau

Fluggelände an der Hopfelder Straße
Rundflüge mit dem Motor- und Segelflugzeug (Anmeldung erforderlich)
(April - November) Sa, So, Feiertage ab 14.00 Uhr
Auskunft: Segelflugplatz, Luftsportverein e.V. Hess. Lichtenau, Tel. 05602 2347
Geschenkgutscheine: Herr Schneider 05602 6324 oder unter 0172 5688662

Sontra

Segelfluggelände mit dem „Dornberg“
Segelfliegen, Motorsegeln, Mitfluggelegenheit nach Vereinbarung, (April - Oktober)
Auskunft: Luftsportverein Sontra, Tel. 05653 7675, E-Mail: mail@segelflug-sontra.de

Schwalbenthal

auf dem Meißner (Osthang)
Drachenfliegen, Voraussetzung: B-Schein + Anwesenheit von Vereinsmitgliedern

Dornberg

zwischen Weißenbach und Bransrode (am Meißner Westhang)
Drachenfliegen, Voraussetzung: A-Schein + Anwesenheit von Vereinsmitgliedern
Auskunft: Herr Kalepp, Tel. 05542 4377 und Herr Knapp, Tel. 05651 31100

Bad Sooden-Allendorf

BADSOODENALLENDORF

STADT BAD SOODEN-ALLENDORF TOURISMUS- UND KUR-AöR

TOURIST INFORMATION

Landgraf-Philipp-Platz 1-2
37242 Bad Sooden-Allendorf

Tel. 05652 9587-0
Fax 05652 9585-139
E-Mail touristinfo@bad-sooden-allendorf.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag	09.00 - 17.00 Uhr
Samstag & Sonntag	10.00 - 15.00 Uhr

Winteröffnungszeiten: 10.00 - 14.00 Uhr

Außerhalb dieser Öffnungszeiten finden Sie allgemeines Informationsmaterial in der Pfennigstube/Leseraum (Nebengebäude) und in der WerratalTherme am Gradierwerk.

Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
- Nachdruck verboten -